



Folge 4
Dezember 2004

**SEKTION
GEBIRGSVEREIN
STOCKERAU**

VEREINSSPIEGEL



HÖHLEN IM LEITHAGEBIRGE

24. OKTOBER 2004



Fledermausexperte A. Mayer mit
Kleiner Hufeisennase-Fledermaus

Am 24. Oktober trafen zur vereinbarten Stunde 34 Personen am Treffpunkt, dem Park & Ride Parkplatz in Stockerau, ein. Die Wetterprognose für diesen Tag lautete: „Angenehmes Herbstwetter mit stellenweise Sonnenschein“. Das klang schon sehr viel versprechend, obwohl wir später feststellen mussten, wo immer die Sonnenstrahlen waren, auf jeden Fall nicht im Burgenland. Macht nichts - unsere Ausrüstung war gut und wir für fast alle Wetterbedingungen gerüstet. Herr Mayer Anton, uns allen schon wohl bekannt als Spezialist in Sachen

Höhlen und Fledermäuse, war auch dieses Mal wieder unser Führer. Bis heute wurden über 60 Naturhöhlen im Burgenland ausfindig gemacht. Einige dieser Höhlen sind nicht nur erdgeschichtlich und naturwissenschaftlich interessant, sondern auch durch diverse Funde aus kulturhistorischer Sicht.

Unsere Wanderung begann am Rande von Eisenstadt, bei der kleinen „Hartlucke“, wo einige von uns unwissentlich in engeren Kontakt

Fortsetzung auf Seite 3

**Der Vorstand der
SEKTION GEBIRGSVEREIN STOCKERAU
wünscht allen Mitgliedern und Freunden
Gesundheit, Glück und Erfolg
im Neuen Jahr 2005!**



Für den Vorstand:

Dr. Wolfgang Pöschel

Liebe Mitglieder!

Obwohl der Schnee auf sich warten lässt, haben wir schon einige schöne Schneerlebnisse hinter uns, etwa Silvester in Öblarn (Stmk), auch sind für Februar/März/April noch einige Schitouren geplant! Die Alpenschifahrer/Snowboarder sollten sich die Landesschmeisterschaft aller NÖ Sektionen am Hochkar (20.2.) vormerken.

Unser Ziel für heuer und die nächsten Jahre ist es, neben der sehr erfolgreichen Arbeit mit Kindern und Familien, vor allem die **Jugendarbeit** zu verstärken und hier anspruchsvolle Arbeit zu leisten. Dazu gehört sicherlich auch klettern, was im Moment von uns eher stiefmütterlich behandelt wird. Ich möchte daher alle, die Interesse an diesen Themen haben (nicht nur AV Mitglieder!) einladen, an einer Diskussion darüber teilzunehmen. Termin (voraussichtlich, bitte vorher nachfragen

oder im Internet bzw. Schaukasten nachprüfen): **19. Februar 2005, Beginn 15h** in der **Pizzeria Peppino** (Hornerstr. 41) Für Fragen wird auch aus Innsbruck eine Vertreterin des Jugendreferats des Bundeteams anwesend sein. Wir nehmen dieses Thema sehr ernst und würden uns eine zahlreiche Beteiligung wünschen!

So, nun wünsche ich Euch einen schönen Winter und vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Euer Obmann,

Dr. Wolfgang Pöschel

21. Schiwoche Saalbach

29. 1. bis 4. 2. 2005

Quartier: Berghotel Seidlalm (1804 m)

Kosten (Richtpreise): 6-Tage Schipass: Erw. ca. 160 € / Kinder ca. 84 €
Gruppenermäßigung ab 20 Personen (-5 %)
Zimmer inkl. Halbpension pro Person:
Erw: €50.-
13-14J / 7-12J / bis 6J: €44.- / €36.- / €25.-
Ortstaxe: €1,10.-

Auskunft und Anmeldung: Ernst Wagnsonner ☎ 0664-3010004

Anmeldeschluss: Noch Restplätze frei.



Fortsetzung von Seite 1

mit Erdflöhen traten. Der Eingang hier ist sehr nieder und man muss auf allen Vieren hinein-



kriechen. Der Boden war feiner Sand und hier müssen diese kleinen Tierchen wohl von einigen von uns aufgegebelt worden sein. Weiter ging es zur Johannesgrotte. Hier erfuhren wir, dass das Feuermachen in Höhlen weder erlaubt, noch ungefährlich ist. Abgesehen davon, dass die Raumentwicklung schädlich ist für die in den Spalten steckenden Fledermäuse, so kann durch die Wärme die Decke der Höhle brüchig werden und schließlich auch herunter brechen, was wir hier (zum Glück nicht live) sehen konnten. In einer Spalte versteckt sahen wir ein „Großes Mausohr“, welches sich jedoch nicht aus seinem sicheren Spalt rauslocken ließ.

Die nächste Etappe, die „Sulzberghöhle“, sollte unsere Raststation für die Mittagsjause sein. Hier gibt es vor der Höhle eine fixe Feuerstelle über der wir unsere Würstel grillen wollten. Leider war eine Gruppe von etwa 20 Personen schneller als wir und unsere Chancen, in absehbarer Zeit die Feuerstelle übernehmen zu können waren gleich Null. So aßen wir unsere Knacker ungegrillt und gestärkt ging es weiter. In der „Bärenhöhle“ entdeckte Herr Mayer eine „Kleine Hufeisennase-Fledermaus“.



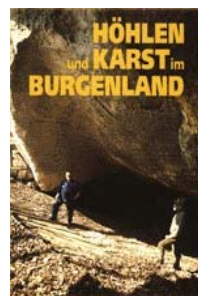
Gewusst wo sich die Tierchen verstecken und wie man sie aus ihrem offensichtlich gar nicht so sicheren Versteck herausholt, präsentierte er sie uns bald zur allgemeinen Bewunderung. Zugegeben, kurze (sicher auch große) Aufregung für die Fledermaus, jedoch zum guten Zweck. In unserer Gruppe gibt es wohl keinen mehr, der beim Anblick eines solchen Tieres „IIIH“ oder „grauslich“, ausruft. Wir wissen, sowohl Erwachsene als auch die Kinder, von der Nützlichkeit und Ungefährlichkeit dieser Art. Letztes war die „Grafenlucke“ auch „Zigeunerhöhle“ genannt, wo allgemeine Verabschiedung war.

Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist



und sein Wissen bezüglich „Höhlen und Karst im Burgenland“ erweitern will, dem empfehle ich hiermit gleichnamiges Buch, an dessen Erstellung Herr Mayer Anton maßgeblich beteiligt war. Genaue Vermessungen, Beschreibungen, Fotos und Pläne lassen wohl kaum noch Fragen offen. Im Zuge unserer Arbeiten für das Buch wurden 60 Höhlen untersucht, davon waren 30 bisher bekannt. 25 sind neu in den österreichischen Höhlenkataster aufgenommen worden.

Angela Dittinger



Höhlen und Karst im Burgenland
Herausgeber: „Burgenländisches Landesmuseum Eisenstadt“
ISBN-Nr. 3-85405-136-0

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
A - 2000 Stockerau

Moll-Tour, die sechste

22.-28.8. 2004

FÜR SCHNELLESER:

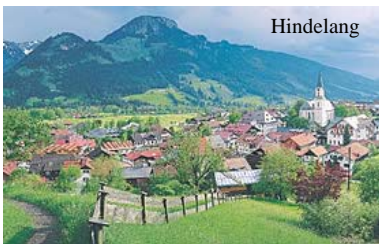
Per Rad Pfronten – Landeck

(aber soo einfach war's gar nicht).

Und wieder treffen wir zusamm' um zu strampeln und zu schieben – die gleichen Vier wie letztes Jahr und alle jung geblieben: Gerald M., Henk R. Werner H. und i.

Die Dagmar ist so liebe und bringt uns dankenswerterweise mit dem Auto zum Zug nach St. Pölten. Salzburg – München – Pfronten, eine schöne aber etwas lange Fahrt, ist doch das gute Wetter fast zu schade zum Bahnfahren.

Pfronten – Ried: alles aussteigen, die Räder heraus, dass Gepäck fixiert und ab geht die Post. Am Vilsbach entlang bergauf, an dem wir voriges Jahr heruntergekommen sind, dann aber rechts steil nach Jungholz, Unterjoch, Oberjoch und über Serpentinaen hinunter nach Hindelang.



Hindelang

Die schöne Kirche wird besucht und Werner und ich steigen zur Orgel hinauf, die ein älteres

Mäderl gar wunderbar bespielt. Nachdem es schon bisschen spät ist, wird Henk wegen des noch fehlenden Quartiers unruhig. Selbiges entdecken wir aber in Imbach und erhalten auch ein gutes Abendessen. Da ist alles gleich wieder in allerbesten Ordnung.

Am Morgen fahren wir bei herrlichem Sonnenschein über Altstätten hinauf nach Rohrmoos (1070m), halten hier Rast in einer Kasoim (Käsealm), bekommen Buttermilch, sodass der Tag gerettet ist. Weiter geht die Reise leicht bergab nach Silbratsgfäll in Vorarlberg. Im Nu wären wir in Hittisau beim Wirten aber das ist zu unkompliziert. Also: halb links zurück, steil bergab und wieder bergauf zur Iferalm, sprich Alpe, weil die Vorarlberger sagen auch so! Ums Eck der Iferalpe finde ich ein „Badezimmer“ in der Sonne. Alles da: Seife, kaltes Brunnenwasser und ein Schlauch zu Abkühlen. Erfrischt fahren wir weiter nach Schrattegg.



Auf der gegenüberliegenden Talseite liegt??? Richtig geraten: Silbratsgfäll!

Auf einem steilen Wanderweg hinunter nach Großdorf. In Lingenau gibt's – Nervosität vorprogrammiert. – endlich wieder ein Betterl und ein Papperl Adresse gefällig? „Hotel Löwen“, ein gepflegtes Haus. Der Morgen ist trüb, in



Alberschwende beginnt es zu tröpfeln und bergauf geht's auch noch. In Wolfurt weichen wir dem jetzt argen Regen sehr elegant aus und setzen uns in ein Gasthaus mit formvollendeter, hübscher Bedienung.

Am westlichsten Punkt unserer Pedalreise in Bregenz regenz! Gerald springt trotzdem in den

Bodensee: Versprochen ist versprochen. Er ist aber schnell wieder heraußen, denn ohne Badehose ist das Wasser noch kälter.

In der Zwischenzeit essen wir reife (nona) Brombeeren – jedem das Seine, mir das Meiste. Bald ist Meister Moll wieder in seinen alpenländischen Lederdress geschlüpft – Handtuch ist Luxus – die Reise kann weitergehen. Am Rhein entlang mal nass mal trocken, mit schöner Sicht zum Hohen Kasten, kommen wir nach Rankweil. Hier müssen wir uns etwas gretten, es sind belegt die guten Betten. Wir haben überseh'n, dass schon so spat is und bekommen nur mehr Zimmer in einem Haus à la „desolat-tis“. Das Abendessen aber ist gut und auch das Frühstück kann sich sehen lassen. Der Henk und die Sonne lacht, ihm die laute Straßenkreuzung nichts gemacht. No müd' is' er gewesen.

Jetzt beginnen aber wieder die Faxen, steil ist der Weg nach Übersaxen.

Der Dünserberg liegt höher noch, beim Bergabfahren wirst wieder woch. Gerald und Henk haben einen

„Abschneider“ gemacht, und die ersparte Zeit in einem Dschungel zugebracht.

Weil aber das Mollerl vif is, trafen wir einander wieder in Schnifis.

Das Illtal liegt ruhig unter uns, am Ill entlang fahren wir nach Schruns.

Bergauf erreichen wir Silbertal im Silbertal. Nachdem das Wetter umzuschlagen scheint

nehmen wir Halbpension und „fahren“ gut damit. Wernerle kennt sich damit aus.

Der neue Tag ist ein Regentag. Man frönt dem Fernsehen und später dem Schnapsen. Nachdem mich beides brennend interessiert kleide ich mich wetterfest und radle unserem geplanten Weiterweg ins hintere Silbertal ein Stück hinauf. (Werner macht das am Nachmittag nach dem TV-Triathlon.) Die Bergeshöhen haben bereits den ersten Schnee abbekommen. Durch den Dauerregen ist der Litzbach stark angeschwollen und die Wassermassen stürzen bei der Gislalpe über den Wasserfall in die Tiefe. Ein Schauspiel, das man bei Schönwetter so nicht erleben kann.

Nach zwei weiteren Almen, pardon: „Alpen“, komme ich zu einem Jagdhaus auf 1480m Seehöhe, mit gedecktem Vorbau, das bei diesem Regen sehr brauchbar ist. Eine kleine Rast tut gut um etwas später wieder talaus zu gleiten (statt zu hetzen).

Freitag 27.8.: Das Wetter hat sich gebessert und wir starten unsere „Silbertaler Winterjöchle Rad-trete-schiebe-trage-Wanderung“. Bergauf, heute allerdings ohne Feuchtigkeit von oben und: Ned meglich: Ein blauer Fleck mitten in den Wolken!

Gemütlich kommen wir höher und höher, finden Steinpilze sowie Him- und Preiselbeeren.



Die Sonne lacht jetzt vom blauen Himmel und nach einer scharfen Kurve sehen wir plötzlich einen verschneiten, hohen

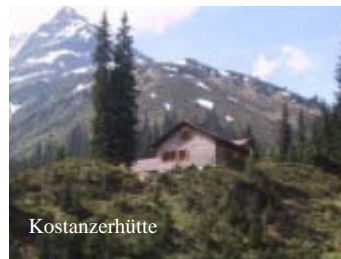
Berg, den Patteriol, der mit seinen 3056 Metern zu uns herübergrinst: Satz a scho do?? (Frei übersetzt: Seit ihr auch schon eingetroffen?) Am Schwarzsee, der wirklich so aussieht, vorbei zum Pfannensee kommen wir zur Oberen Freschalpe auf 1890m. Hier endet der

„Fahrweg“. Es gibt viele Kühe jedoch total enttäuschend: Nicht ein Glas Milch! Der Tag ist versaut!? Nur Radler in Flaschen, (gemeint ist dabei das Getränk, O.K?) hat man für uns übrig.

Nach kurzer Rast beginnt die selektive Schiebe- und Tragestrecke. Ab dem sehr schön gelegenen Langsee haben wir zu den steinigten Passagen auch einen Sumpf. In diesem kommt unser spezialbeschuhter Reisetilnehmer nur ganz schlecht weiter, ja es geschieht, dass er nach einem Fehltritt sogar ein Schlapferl wieder er-tauchen muss! Anmerkung des Chronisten: Vergangenes Jahr hat er sich unterwegs eine Regenhose geleistet. Vielleicht schafft er es im Jahr 2005 sich gutes Schuhwerk zuzulegen?

Das Winterjöchle, es liegt 1945m ü. M., ist erreicht .Der höchste Punkt unserer bisherigen Radtouren befindet sich gerade noch in Vorarl-berg. Ein paar Meter weiter, in Tirol, würde das Jöchle „Jöchli“ heißen. Auch gut. Jedenfalls fährt es sich entlang der Rosanna bergab wunderbar.

In der erhalten wir ein Lager, das genügt. Zeitlich in der Früh beginnen wir die rasante Tal-fahrt. Es ist frisch und wieder folgen wir der Rosanna durchs Verwalltal nach St. Anton. Von hier ist es nach Landeck nicht mehr weit,



jedoch die vielen Autos, die knapp an uns vorbeischießen, sind widerlich.

Die Bahn bringt uns mit den Rädern nach Hau-

se, eine erlebnisreiche Traditionswoche findet ihr gutes Ende.

Höhenmeter gesamt ca. 6500

Willi Hackstock

Unterstützung bei Arbeiten am Jugendheim

Liebe Vereinsmitglieder!

**Danke für die Unterstützung beim Vereinsheim!
Ganz besonders Bedanken möchten wir uns bei den neuen Spendern:**

- Friedrich Wiesauer
- Dr. Josef Rupprechter



Unser Konto bei der Volksbank Stockerau
Kto.Nr. 315 808 600 00, BLZ 44 820.

DANKE!

Gerlinde Vybiral, Jugendwartin
Wolfgang Schnabl, Obmann
Sektion Gebirgsverein Stockerau

Jahreshauptversammlung des OeAV in Hall/Tirol

8.-10. Oktober 2004

Schon am Freitag, den 8.10.2004, am Vormittag ging unsere Reise in den Westen los. Wir hatten uns nämlich für 2 Seminare angemeldet, welche um 14.00 im Kurhaus der Stadt Hall stattfanden. Wolfgang Schnabl hatte sich für „Wachstumsfaktoren optimieren“ angemeldet und der Schreiber dieser Zeilen, Wiedermann Herbert für „Die Zukunft der Hütten“. Geleitet wurde dieser Workshop von Helmuth Ohnmacht und moderiert von Jürgen Einwanger, einem diplomierten Sozialpädagogen, der in Zukunft auch Seminare und einige Ausbildungen übernehmen wird.

Die Hoffnung, Tipps für unser Vereinsheim zu erhalten schlug leider fehl, da die Probleme der hüttenbesitzenden Sektionen doch zu spezifisch waren, sodass kaum eine Idee auf unsere Situation übertragbar ist!



Auch der „Wachstumsfaktoren optimieren“ Workshop war gut besucht. Es ergaben sich interessante Diskussionen über die Gründe des steigenden Mitgliederzuwachses, der von den verschiedenen Sektionen auch recht unterschiedlich begründet wird. Unverkennbar war allerdings das überaus hohe Engagement und die fast ansteckende Begeisterung der Mitarbeiter in den Sektionen.

Das Abendessen nahmen wir mit der NÖ-Landesjugendführung unter der Leitung von Johanna Gratz in einer Pizzeria in Hall ein. Der Besuch von Bundesjugendsekretär Luis Töchterle macht den Abend noch um einiges interessanter.

Der Samstag begann um 7.30 Uhr mit der Stimmzettelausgabe im Kursaal. Am Beginn standen Eröffnungsreden des Vorsitzenden Peter Grauss, des Bürgermeisters der Stadt Hall und des Tiroler Landeshauptmannes Herwig van Staa. Es folgten Berichte der beiden Rechnungsprüfer, Berichte übers Budget 2005, über Hütten und Wege, usw.



Eine Abstimmung erfolgte über den Verkauf der Rudolphshütte, welche seit 1978 im Besitz des OeAV ist. Zuerst eine Bestandsaufnahme der Situation und der notwendigen Investitionen, die zu tätigen wären. Danach die Vorstellung eines Salzburger Hoteliers der als Käufer „gewonnen“ werden konnte. Da er schon im Besitz der Seilbahn zur Hütte war, eine sicherlich hervorragende Kombination.

Die Abstimmung, welche mit Spannung erwartet wurde, ergab eine klare Mehrheit für den Verkauf.

Nach der Mittagspause ging es weiter mit Berichten über Sportklettern und die hervorragenden internationalen Erfolge dabei, gefolgt von Ehrungen der anwesenden jungen Kletterer. Erläuterungen zum Grundbesitz in den Hohen Tauern, die Präsidiumsneuwahlen und die Generalsekretär-Wiederbestellung bildeten den Abschluss.



Am Abend fand noch ein Galadiner statt, mit Live-Musik, Ehrungen verdienter Bergretter und einiger erfolgreichen Sektionen und dem Bericht über die Schaffung eines offiziellen Umweltgütesiegels für OeAV-Hütten.

Das Kennen lernen der Mitglieder anderer Sektionen und so manchen aus dem Hauptverband in Innsbruck einmal zu Gesicht zu bekommen, auch das war ein interessanter Teil der Hauptversammlung in Hall/Tirol.

Herbert Wiedermann, Wolfgang Schnabl



Silvester in Öblarn

30.12.2004 – 2.1.2005



Ein kleines Grüppchen (19 Personen) von Alpenvereinsmitgliedern aus Stockerau traf sich heuer in Öblarn zum gemeinsamen Hinüberwachen ins Neue Jahr. Am 30. Dezember gegen 18 Uhr fanden wir (Fam Schnabl, Vybiral und Wiedermann) die Selbstversorgerhütte „Berghaus in der Walchen“ bereits geheizt vor und bezogen sofort Lager und Zimmer. Michael und Monika Trummer hatten schon alles für uns vorbereitet. Später kamen auch noch Hannes und Christine Weiß. Den Silvestertag verbrachten wir im Schnee, die Kinder rodelten, die Erwachsenen wanderten durch den verschneiten Winterwald. Da in den Graben der Walchen kaum die Sonne hineinkommt, blieb trotz der warmen Plustemperaturen der Schnee sogar auf den Bäumen hängen. Den Abend verbrachten wir bei Gesellschaftsspielen, bis wir kurz vor Mitternacht im Vorgarten mit Teelichtern **2005** in den Schnee schrieben. Punkt Mitternacht rutschten die Kinder mit den Bobs ins Neue Jahr.



Die Erwachsenen hatten vorher „einen guten Rutsch“ gewünscht. Während wir mit Sekt anstießen, erfreuten wir uns der Raketen der anderen Gruppen. Später gab es noch das Mitternachtsgulasch von Michael. Bis zum 2. Jänner konnten wir noch die idyllische Umgebung genießen, und Kraft fürs Neue Jahr tanken, bevor es wieder nach Hause ging.



Eva Schnabl

Reisebüro

Penner

Reisen mit Herz und Verstand

Reisebüro Penner
Eduard Rösch-Straße 10
2000 Stockerau

Tel.: 02266/65984
Fax.: 02266/65554
E-mail:
penner.reisen@aon.at



Nikolo im Kanu

5. Dezember 2004

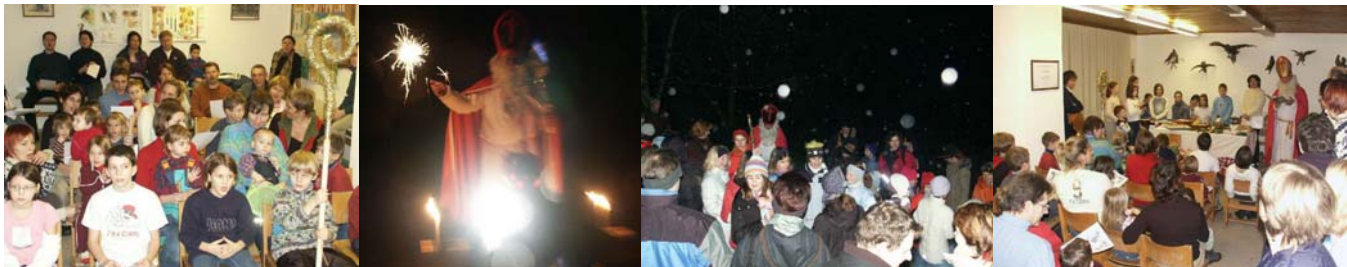


Viele Kinder und deren Eltern trafen sich am Park & Ride Parkplatz in Stockerau und so war es eine beachtliche Lichterkette die um 16:30 Uhr ihren Weg durch den Auwald begann. Unser erster Stopp war die große Wiese kurz vor unserem Bootshaus. Hier geht ein kleiner Weg hinein in den Wald, der nach wenigen Metern bei einem mächtigen Baum endet. Wir hatten uns vorgenommen, dass auch die Tiere im Wald etwas von dieser besonderen Nacht haben sollten. Wir hatten Äpfel, Nüsse, Karotten und Körner mitge-



bracht, welche ihnen die Kinder hier auf das ebenfalls mitgebrachte Stroh legten. Nun war es nur noch eine kurze Strecke bis zu Altarm der Donau. Wir standen hier erst kurze Zeit, als wir stromabwärts Lichter entdeckten. Auf einem Boot, das mit Fackeln beleuchtet war, stand stattlich der Nikolaus. Er begrüßte die Kinder und gemeinsam setzten wir unseren Weg zur Waldschule fort. Wie schon die Jahre zuvor ist dieses kleine Haus der Ort, wo wir in Gemütlichkeit und Wärme den Nikolaus unsere Gedichte und Lieder präsentieren. Sophia und Julia begleiteten unsere Lieder mit der Gitarre und dies klang wirklich wunderschön. Nachdem der Nikolaus einige Geschichten erzählte und munter mit den Kindern geplaudert hatte, war es endlich so weit und alle durften sich aus den Körben, voll mit Nüssen, Äpfel, Mandarinen, Lebkuchenbrezeln und Schokonikoläusen bedienen. Natürlich war auch für das Wohl der Erwachsenen gesorgt. Glühwein, Punsch und Kuchen wurden angeboten und es blieben nur wenig Krümel über. Noch einige Zeit, nachdem wir den Nikolaus verabschiedet hatten, blieb diese gemütliche Runde zusammen. Der Weg zurück durch die Winternacht war ein schöner Abschluss.

Angela Dittinger, Wolfgang Schnabl



Semester- Semesterschiwoche 5.2. bis 12.2. 2005 ferien für Familien mit Kindern

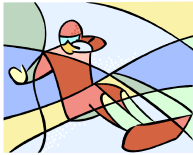
Quartier: Gebiet Lassingrotte/Annaberg in Niederösterreich
2-Bett bis 4-Bett Zimmer, jede Familie ist in einem eigenen Zimmer untergebracht.

Verpflegung: Frühstücksbuffet, am Abend Menü

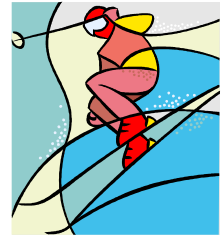
Auskunft und Anmeldung: Eva Schnabl ☎ 02266-66023 (abends);
Email: eva@schnabl.org

Anmeldeschluss: Bereits ausgebucht!

Siehe auch detaillierte Ausschreibung auf unserer Homepage.



NÖ Landesmeisterschaften Schi – Snowboard – Riesentorlauf Am Hochkar



Termin: Sonntag, 20. Februar 2005

Strecke: Draxlerloch

Start: 10:00 Uhr

Auskunft und Anmeldung: Martin Flesch ☎ 0676-78 05 000

Siehe auch detaillierte Ausschreibung auf unserer Homepage

Schitouren

Termine: 20. Februar 2005, Zellerhut (W. Helleport)

20. März 2005, Göller (G. Moll)

1.-3. April 2005, Gesäuse (W. Helleport)

20.2.05: Der Große Zellerhut liegt bei Mariazell, ist 1639m hoch, der zu bewältigende Anstieg ist ca 800 m

20.3.05: Traditionelle Tour am Palmsonntag auf den Göller

1.-3.4.05: Gesäuse: Gipfel können wegen der nicht vorhersehbaren Schneelage noch nicht genannt werden



Voraussetzungen: Anforderungen sind gutes schifahrerisches Können in jedem Schnee, Kondition für 3 Stunden Aufstieg und Übung im Umgang mit dem PIPS.

Tourenausrüstung ist Voraussetzung (kann event. entliehen werden).

Auskunft und Anmeldung: jeweils 3 Tage vor dem Termin (beim Gesäuse 2 Wochen vorher)

Werner Helleport ☎ 02266 / 66490

Gerald Moll ☎ 02266 / 63421 76

Siehe auch zusätzliche Touren (je nach Schneelage) und detaillierte Ausschreibung auf unserer Homepage bzw. im Schaukasten

Wir haben unsere Wanderungen und Veranstaltungen des Jahres 2004 auf CD gebrannt.

Kosten: 10.- € (= Selbstkosten + Spende), Versand zusätzlich 2.- €

Bestellung: E-mail: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at Tel: 02266-66023

Schriftlich: Wolfgang Schnabl, Nelkenweg 9, A-2000 Stockerau

Oder einfach bei unserer nächsten Veranstaltung mitnehmen (bitte vorbestellen)



ICH BIN MITGLIED.

„Weil ich hier neue Freunde finde.“

„Weil ich ihn seit dem letzten Hüttenabend besonders nett finde.“

ICH BIN MITGLIED.

„Weil ich spüren will, wo ich wirklich lebe.“

ICH BIN MITGLIED.



Winterprogramm 2004/05



Datum	Veranstaltung	Leitung	☎
Jänner/Feber	Eislaufen am Neusiedlersee (je nach Eisdicke) Aushang beachten!	G. Vybiral	65002
Jänner/Feber	Rodeln am Michelberg (je nach Schneelage) Aushang beachten!	A. Dittinger	66741
29. Jänner – 4. Februar	Skiurlaub in Saalbach „Schönleiten Hotel“ Noch Restplätze frei	E. Wagnsonner	65656
5. - 12. Februar	Semesterskiurlaub am Annaberg Ausgebucht	E. & W. Schnabl	66023
19. Februar	 Jugendarbeit - Infonachmittag Pizzeria Peppino, 15h	W. Schnabl	66023
20. Februar	Schitour – Zellerhut (Maria Zell)	W. Helleport	63580
20. Februar	Vereinsschmeisterschaften Hochkar, Draxlerloch	M. Flesch	0676 7805000
20. März	Schitour Göller	G. Moll	6342173
1-3. April	Schitour – Gesäuse	W. Helleport	66490

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage!

Wir verschicken einen regelmäßigen **Newsletter** via E-Mail (ca. 1x pro Monat):

- Themen: Ankündigungen, kurzfristige Änderungen und zusätzliche Veranstaltungen
Anmeldung mittels E-Mail bzw. auf unserer Homepage.

Wie immer freuen wir uns über Anregungen, Anfragen und Kommentare!

Homepage: www.alpenverein.at/gv-stockerau

E-Mail Adressen: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at

paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

Jugend- und Vereinsheim: Dolaulände/Uferweg 60 (beim Tennisüberl)

Gearbeitet wird (fast) jeden Samstag ab ca. 9 h, Unterstützung ist jederzeit willkommen!

Info und Anmeldung bei Gerlinde Vybiral: 02266-65002

Adresse

**Geschäftsstelle des OeAV
Gebirgsverein Stockerau**

